

Warum Linkshändigkeit am Arbeitsplatz nicht irrelevant ist

17.03.2025, 08:38 Uhr
Kommentare: 0
Sicher arbeiten



Unsymmetrische Gegenstände sind in der Regel für ein Benutzen durch Rechtshänder konzipiert. (Bildquelle: Amparo Garcia/iStock/Getty Images Plus)

Was haben Cäsar und Napoleon, Bill Clinton und Barack Obama, aber auch Charlie Chaplin und Marilyn Monroe, Jimi Hendrix und Justin Bieber gemeinsam? Alle Genannten sind Linkshänder. Was in der Öffentlichkeit meist als kuriose, aber belanglose Eigenheit dargestellt wird, kann sich für Betroffene als Benachteiligung im Beruf erweisen und sogar sicherheitsrelevant werden.

Um Linkshändigkeit ranken sich viele Mythen und Klischees. So sollen Linkshänder intelligenter und kreativer sein, aber auch eher zu Depressionen neigen und früher sterben. Wissenschaftlich belegt sind derlei Behauptungen nicht. Fakt ist, dass Linkshändigkeit weder eine Behinderung noch eine Störung ist, sondern eine individuelle und biologisch festgelegte Eigenheit eines Menschen. Zu Schwierigkeiten oder „Behinderungen“ kommt es erst dadurch, dass Linkshänder sich in einer Rechtshänder-Welt zurechtfinden müssen.

Angeboren oder anerzogen? Warum bei vielen Menschen die rechte Hand dominiert und bei anderen die linke, ist genauso unbekannt wie der genaue Anteil der Linkshänder in der Bevölkerung. Früher meist mit 10 bis 15 % angegeben, nennen neuere Schätzungen deutlich höhere Zahlen. Ein Grund dafür dürfte sein, dass linkshändige Kinder in Elternhaus und Schule nicht mehr – wie noch vor 20 oder 30 Jahren – zum Benutzen der „schönen“ oder „richtigen“ Hand „umerzogen“ werden.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der komplette Artikel steht ausschließlich Abonnenten von **elektrofachkraft.de** – Das Magazin zur Verfügung.

Als Abonnent loggen Sie sich bitte mit Ihren Zugangsdaten ein.

Sie haben noch kein Abonnement? [Erfahren Sie hier mehr über **elektrofachkraft.de** - Das Magazin.](#)

Autor:

Dr. Friedhelm Kring

freier Lektor und Redakteur



Dr. Friedhelm Kring ist freier Lektor, Redakteur und Fachjournalist mit den Schwerpunkten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

☐ Ich bin nicht sicher, ob ich die E-Mail-Adresse für das Abonnement eingetragene habe. Bitte bestätigen Sie dies.

elektrofachkraft.de empfiehlt:



Normen & Vorschriften der Elektrotechnik 2024

Steckbriefe für die Elektrofachkraft

Als Elektrofachkraft müssen Sie viele Normen und Vorschriften kennen und bei Ihrer Arbeit berücksichtigen. Bei der Vielzahl an Vorschriften aber noch den Überblick zu bewahren, ist eine Herausforderung.

Mit dem Fachbuch erhalten Sie

- einen aktuellen und praxisnahen Überblick über die zentralen elektrotechnischen Normen und Vorschriften,
- über 100 gut strukturierte und übersichtlich aufgebaute Steckbriefe mit praxisnahen Informationen zu zentralen Normen und Vorschriften.

Mit dabei u.a.: DIN VDE 0105-100, DIN VDE 0100-600, VDE 0701, VDE 0702, DIN VDE 1000-10, DIN VDE 0100-410, BetrSichV, DGUV Vorschrift 3



Bestellen Sie jetzt Ihr Fachbuch mit 498 Seiten

Best.-Nr. FB1805

unter [weka.de/efk1805](https://www.weka.de/efk1805)

oder telefonisch unter **0 82 33.23-40 00**



WEKA Media GmbH & Co. KG | Römerstraße 4 | 86438 Kissing | www.weka.de